In der Mitteldeutschen Zeitung vom 07.07.2017 wurde darüber berichtet, dass die Frauenschutzhäuser im Land Sachsen-Anhalt seit ca. zwei Jahren stärker aufgesucht werden und dadurch u. a. der Arbeitsaufwand für die MitarbeiterInnen steige.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie stellt sich aktuell die Situation im Frauenschutzhaus Halle dar? Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Zunahme der Anzahl an Klientinnen?
2. Welche Schlussfolgerungen zieht die Verwaltung aus den Entwicklungen der vergangenen Monate und Jahre? Inwieweit besteht Bedarf, z. B. mit Blick auf das Personal, nachzusteuern bzw. inwieweit gibt es einen erhöhten Bedarf an DolmetscherInnenleistungen? Und wenn ja, wie wird dieser zukünftig personell abgesichert?
3. Wie gestaltet sich ganz konkret der Austausch mit weiteren Frauenschutzhäusern im Land Sachsen-Anhalt? Inwieweit konnten die unter 1. geschilderten Entwicklungen auch andernorts festgestellt werden?

gez. Johannes Krause
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)